

darin vermelt, das albereit sit der badnischen Tagleistung [der XIII Orte vom 16.-18. November 1637]¹ abermal wider uns von siten des Gottshauses [Einsiedeln] unndt wider die badnische Tagleistung tentiert worden, sie aber by vormaliger Resolution nochmal von ihren höchsten gvalt [Landsgemeinde von Schwyz] zuverbliben erkent worden.

Er wüsse sich auch alles dessen was zu Baden beschehen wol ze erinnern, ob wol er den Abscheidt noch nit gesähen. Womumb aber die Replique ein unndt andern sichs usgelasen oder übersehen worden, hat mich selbstn gewundert, gedunkt mich sie weder für die Herren gesandten, noch die so es concipiert, noch auch uns vil darangelegen, wil im überigen die Substanz recht begriffen.

Gelangt derowägen nochmal an Herrn mein dienst ..., der Herr welle mich verthrowlich, was er wegen uslassung derselben für bedenken oder unglegenheit vorsorge, berichten unndt nichts desto weniger in dem bishero erzeugten willen unndt affection verharren unndt auch deswegen den Abscheidt nit lassen anfechten oder Enderen. Sol gegen dem Herrn zu dankbarkeit nit vergessen werden".

- 1) An dieser Tagsatzung, an der sowohl Schorno als auch Zurlauben und Montech als Tagsatzungsgesandte teilnahmen, wurde der Streit zwischen Schwyz und Einsiedeln eingehend erörtert, vgl. EA V 2, 1060 p.

Original, Siegel abgefallen - AH 71, 50-50a - Blatt 50^V und 50a^F leer

30

1637 September 22., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RAT] ITAL REDING AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn ... schriben so den 16 tag herbst geben hab ich empfangen. Uff das erste hat mier Veter Hauptman Baschy R e d i n g versprochen üch zebeantworten. Den Herren Lantaman [Diethelm] S c h o r n o und [alt] Stathalter [und derzeitigen Rat, Johann Kaspar] Z e b e r g vermant den angereisten H. zescriben, welches sy zetun versprochen.

Was die soloturnische sachen [Forderungen aus den Fremden Diensten in Frankreich?] hat Veter Baschy angemelt er habe dem H. berichtet, so der Herr sein usständ gelt ze folent empfach, wirt er filichter verstan, was ursachen der H. [Pierre I^{er}] M a l o [Contrôleur général trienal des Liguës Suisses et

Grisons] nacher Paris beschickt, das welt der H. gebäten sein mich zeberichten. Die Tagsatzung¹ anla[n]get ist hie angemelt ye hinder sich gestellt. Den H. Schwager hiemit gantz dinlichen gebeten er wele unsery bewüste sachen [- Streit mit der Abtei Einsiedeln -] (wie ich dan nit Zwifflen) in bestem vorbevolen haben.

Des H. Schwageren begeren seines ... Schwager Balzen [A u f d e r m a u r, Gatte der E l i s a b e t h Zurlauben] halben ist mir leidt das ich es nit verstanden hab, zwar auch ein schriben von ime empfangen, ist aber auch zespat gesein, das es ales verteilt war. Will aber sächen ob mitell funden könden wärden, das des H. begeren wie auch das sinig köndy gewillfaret werden".

- 1) Damit dürfte wohl die Tagsatzung der IV kath. Orte [V ausg. SZ] vom 25. August 1637 in Luzern gemeint sein, an welcher vor allem der Streit zwischen Schwyz und der Abtei Einsiedeln zur Sprache kam. Zurlauben war damals allerdings nicht Zuger Tagsatzungsgesandter, vgl. EA V 2, 1049 (Nr. 828).

Original, mit Siegel - AH 71, 51-52 - Blatt 51^V und 52^F leer

31

1638 März 8., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RAT] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

"sol der Herr wissen das Jch sin geliebt schriben gesteriges dags den 7. durch Eignen boten wol Empfangen. Jst war das Jch Jez Ein Zitharo dem Herrn nit vil zuo schriben gewüst, dan der Zitungen von unden her Je alzit Ehender als mir bericht.

Was die 4 gsandten [Heinrich F l e c k e n s t e i n, Johann Heinrich Z u m b r u n n e n, Johann I m f e l d, Beat Jakob M e y e n b e r g]² bi uns wegen [des] Einsidler geschefftes verricht und zu gegen Antwort Empfangen, wird der Herr durch [den Zuger Gesandten] Hauptm. Meienberg schon bericht sein, und was Jhr dem Herr wol vertraut und fründtlicher wolmeinung zu Zug last andüten Jst noch nit fast trunknerwis sonder zur Warnung beschehen.

Das Jch Ja vermerkt bi Etlichen als man vermein der Herr wegen schwagerschafft [- hier ist Johann Rudolf R e d i n g gemeint, der Vater der Maria Barbara R e d i n g, Gattin von B e a t J a k o b I. Zurlauben -]³ das St. galische geschafft [=Lehensstreitigkeiten der Abtei St. Gallen mit den Amtsleuten des

127